

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom  
19.09.2016 zur Berichterstattung der „Tagesschau“ am 18.09.2016

In ihrer Programmbeschwerde vom 19.09.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung der „Tagesschau“ um 20 Uhr vom 18.09.2016 über die Lage in Syrien. Sie werfen ARD-aktuell erneut „transatlantische Gefolgschaftstreue“ und „Publikumsverdummung“ vor, bezeichnen die Redaktion als „berufsethisch abgewirtschaftet“ und „regierungsaffin“.

Zunächst verwahrt die Redaktion sich gegen die unsachliche und unangemessene Kritik der Beschwerdeführer. Zu den Punkten im Einzelnen nehmen wir wie folgt Stellung:



Die „Tagesschau“ berichtete am 18.09.2016 über den Angriff der US-geführten Koalition auf syrische Regierungstruppen und die Zahl der Todesopfer. Hier der Wortlaut der Meldung:

*Die seit knapp einer Woche geltende Waffenruhe in Syrien ist gefährdet. Grund ist ein Luftangriff der US-geführten Koalition auf syrische Regierungstruppen. Dabei wurden gestern nahe Deir al-Sor mehr als 60 Soldaten getötet. Im UN-Sicherheitsrat folgte eine Auseinandersetzung zwischen Russen und Amerikanern.///Anschließend sprach der russische UN-Botschafter von einer absichtlichen Attacke. Die US-Seite äußerte Bedauern und sprach von einem „Versehen“.*

Wir können nicht erkennen, warum die Beschwerdeführer meinen, wir würden die russische Sicht als haltlos abtun und die US-Sicht übernehmen - die Sicht beider Seiten wird in der Meldung sachlich benannt, ohne zu bewerten, welche Seite Recht hat.

Die Beschwerdeführer kritisieren zudem, dass diese Meldung keinen Hinweis auf die grundsätzliche Völkerrechtsproblematik enthält. Derartige Ausführungen sind jedoch angesichts von Themenfülle und begrenzter Zeitkapazität nicht in jeder aktuellen Meldung zur Lage in Syrien leistbar. Wenn man die Gesamtheit der Berichterstattung von ARD-aktuell über den Krieg in Syrien betrachtet, wird deutlich, dass auch die völkerrechtlichen Aspekte immer mal wieder thematisiert werden, zum Beispiel hier:

<https://www.tagesschau.de/inland/interview-finke-101.html>

[https://www.tagesschau.de/ausland/syrien-einsatz-bundeswehr-101~\\_origin-aaf7ac61-97aa-442e-b31b-caf15aeec4a8.html](https://www.tagesschau.de/ausland/syrien-einsatz-bundeswehr-101~_origin-aaf7ac61-97aa-442e-b31b-caf15aeec4a8.html)

<https://www.tagesschau.de/ausland/voelkerrecht-is-101.html>

<https://www.tagesschau.de/inland/bundeswehr-syrien-105.html>

<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-138209.html>

Richtig ist, dass die Angriffe der USA ohne UN-Mandat erfolgen und insofern damit grundsätzlich völkerrechtswidrig sind. Die USA sehen ihre Angriffe als gerechtfertigt an, sie beziehen sich dabei auf Artikel 51 der UN-Charta (kollektives Selbstverteidigungsrecht). Auch die Beteiligung der Bundeswehr am Einsatz gegen den IS in Syrien erfolgt auf Basis der UN-Charta. Dieser Einsatz wurde im Bundestag mit breiter Mehrheit beschlossen. Nach unserer Kenntnis hat die Generalbundesanwaltschaft angesichts von Strafanzeigen wegen des Vorwurfs der Vorbereitung eines Angriffskrieges Ermittlungen gegen die Befürworter des Einsatzes abgelehnt, da es keine Anhaltspunkte für eine verfolgbare Straftat gab.



Dr. Kai Gniffke  
13.10.2016